

Dies ist ein **FELDSPERLING !** Sein Steckbrief:

- Der Feldsperling – auch „Feldspatz“ genannt - ist bei uns ein häufig brütender Jahresvogel des Tieflands, mit 80'000-120'000 Brutpaaren. Er ist ein Standvogel und Kurzstreckenzieher. Gemäss Rote Liste CH gilt er als nicht gefährdet.
- Das Aussehen ist bei beiden Geschlechtern gleich: der Oberkopf und der Nacken sind braun, die Kehle trägt einen schwarzen Kehlfleck. Die Wangen sind weiß mit einem schwarzen Fleck in der Ohrengegend. Das helle Halsband ist im Nacken fast geschlossen. Die Körperoberseite ist bräunlich mit dunkleren Längsstreifen, die besonders am Rücken und an den Schultern auffallen. Der Bauch und die Brust sind braungrau.
- Vom Haussperling ist der Feldsperling durch geringere Grösse, kastanienbraunen Scheitel und schwarze Wangenflecken unterscheidbar.
- Der Feldsperling ist weniger an menschliche Siedlungen gebunden als der etwas grössere Haussperling und meidet in Mitteleuropa das Innere von Städten und Dörfern. Vorzugsweise lebt er in mit Hecken und Kleingehölzen durchzogenen Kulturlandschaften, in Obst- und Gemüsegärten und an Waldrändern. Er ist deutlich scheuer als der Haussperling.
- Die Nahrung besteht hauptsächlich aus Samen von Gräsern, Kräutern und Getreide. Diese werden überwiegend vom Boden aufgenommen. Gras- und Getreidesamen werden jedoch auch aus den Ähren gepickt, während die Vögel auf den Halmen sitzen. Der Feldsperling hat einen feineren Schnabel als der Haussperling, weshalb er Getreide nur vor der Reife frisst, wenn die Körner noch milchig weiss sind. Er zieht die kleineren Samen von Gräsern und Wildkräutern vor.
- Der Feldsperling ist ein gesellig lebender Vogel, der sich außerhalb der Fortpflanzungszeit zu Trupps zusammenschließt, die aus einigen wenigen bis zu mehreren tausend Individuen bestehen können. Ausgedehnte Staubbäder gehören zu ihrem typischen Komfortverhalten.
- Er besetzt kein Revier und braucht zum Brüten nur eine Höhle. So finden sich Nester in Baumhöhlen, Mauernischen und Felsspalten oder auch zwischen Kletterpflanzen an Mauern. Gerne benützt er Meisenkästen, aus denen er notfalls schwächere Höhlenbewohner hinauswirft. Die Jungen werden mit Insekten gefüttert. Feldsperlinge ziehen gewöhnlich zwei oder drei Jahresbruten groß.

Zum Feldsperling können Sie ergänzende Infos und eine Aufnahme ihrer Stimme auf der Homepage der [Schweizerische Vogelwarte](#) Sempach finden.